Datenschutzerklärung Corona-Warn-App

Erklärung der Bundesregierung zur Veröffentlichung der Corona-Warn-App am 17. Juni 2020 *(wird auf dem Smartphone angezeigt).*

Inhalt

1. Wer stellt Ihnen diese App zur Verfügung? 2
2. Ist die Nutzung der App freiwillig? 2
3. Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten verarbeitet? 3
4. An wen richtet sich die App? 3
5. Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet? 3
   a. Zugriffsdaten 3
   b. Begegnungsdaten 4
   c. Gesundheitsdaten 4
6. Funktionen der App 5
   a. Risiko-Ermittlung 5
   b. Test registrieren 5
      Testregistrierung 5
      Hinterlegung des Testergebnisses 6

Abruf des Testergebnisses ... 6
c. Testergebnis teilen ... 6
d. Informatorische Nutzung der App ... 7
7. Welche Berechtigungen und Funktionen benötigt die App? ... 7
a. Technische Voraussetzungen (alle Smartphones) ... 7
b. Android-Smartphones ... 8
c. iPhones (Apple iOS) ... 8
8. Wann werden die Daten gelöscht ... 8
a. Risiko-Ermittlung ... 9
b. Test registrieren ... 9
c. Testergebnis teilen ... 9
9. An wen werden Ihre Daten weitergegeben? ... 9
10. Werden Daten in ein Drittland übermittelt? ... 10
11. Wiederruf von Einwilligungen ... 10
12. Ihre weiteren Datenschutzrechte ... 10

In dieser Datenschutzerklärung erfahren Sie, welche Daten bei der Nutzung der Corona-Warn-App erhoben werden, wie sie verwendet werden und welche Datenschutzrechte Sie haben.

Damit diese Datenschutzerklärung für alle Nutzer verständlich ist, bemühen wir uns um eine möglichst einfache und untechnische Darstellung.

1. Wer stellt Ihnen diese App zur Verfügung?

Der Anbieter der Corona-Warn-App (im Folgenden die „**App**“) ist das Robert Koch-Institut, Nordufer 20, 13353 Berlin (im Folgenden „RKI“).

Das RKI ist auch der datenschutzrechtlich Verantwortliche für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten der App-Nutzer.

Den Datenschutzbeauftragten des RKI erreichen Sie unter der oben genannten Anschrift (zu Händen „Behördlicher Datenschutzbeauftragter“) und per E-Mail an: datenschutz@rki.de).

2. Ist die Nutzung der App freiwillig?

Die Benutzung der App basiert ausschließlich auf Freiwilligkeit. Es ist daher allein Ihre Entscheidung, ob und wie Sie die App nutzen.

Auch wenn die Installation und die Benutzung der App freiwillig sind, müssen Sie nach dem erstmaligen Aufruf der App gegenüber dem RKI durch Antippen des Buttons „Aktivieren“ zustimmen, dass die App im Rahmen der Risiko-Ermittlung Ihre personenbezogenen Daten (einschließlich Gesundheitsdaten, falls für Sie ein Infektionsrisiko ermittelt wird) verarbeiten darf. Dies ist

erforderlich, da andernfalls die App nicht auf die Kontaktaufzeichnungs-Funktion Ihres Smartphones zugreifen kann. Sie können die Risiko-Ermittlung jedoch jederzeit über den Schieberegler innerhalb der App deaktivieren. In diesem Fall stehen Ihnen nicht alle Funktionen der App zur Verfügung. Gesonderte Einwilligungen sind darüber hinaus für die Datenverarbeitung der folgenden Funktionen erforderlich:

• Test registrieren (siehe Ziffer 6 b.)

• Testergebnis teilen (siehe Ziffer 6 c.)

Die Datenverarbeitung im Rahmen dieser Funktionen wird in den folgenden Abschnitten näher beschrieben.

3. Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten verarbeitet?

Das RKI verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten grundsätzlich nur auf Grundlage einer von Ihnen erteilten Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchstabe a und Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Sie können eine von Ihnen erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Weitere Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht und Hinweise, wie Sie dieses ausüben können, finden Sie unter Ziffer 11.

4. An wen richtet sich die App?

Die App richtet sich an Personen, die sich in Deutschland aufhalten und mindestens 16 Jahre alt sind.

5. Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Die App ist so konzipiert, dass so wenig personenbezogene Daten wie möglich verarbeitet werden. Das bedeutet zum Beispiel, dass die App keine Daten erfasst, die es dem RKI oder anderen Nutzern ermöglichen, auf Ihre Identität, Ihren Gesundheitsstatus oder Ihren Standort zu schließen. Zudem verzichtet die App bewusst auf jegliche Erfassung oder Analyse Ihres Nutzungsverhaltens durch Tracking-Tools.

Die von der App verarbeiteten Daten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

a. Zugriffsdaten

Bei jedem Abruf einer auf einem Server hinterlegten Datei fallen Zugriffsdaten an. Im Einzelnen werden bei jedem Abruf folgende Daten verarbeitet:
• IP-Adresse
• Datum und Uhrzeit des Abrufs (Zeitstempel)
• übertragene Datenmenge (bzw. Paketlänge)
• Meldung über erfolgreichen Abruf
• anfragende Domain
• verwendetes Betriebssystem
• Gerätetyp (Smartphone), der Hersteller und das Modell Ihres Smartphones (z. B. „iPhone 7“ oder „Galaxy“)
Diese Zugriffsdaten werden nur zur Sicherung und Aufrechterhaltung der technischen Infrastruktur verarbeitet. Sie werden dabei nicht als Nutzer der App persönlich identifiziert und es kann kein Nutzungsprofil erstellt werden.
Zugriffsdaten fallen an, wenn Sie die folgenden Funktionen nutzen bzw. aktivieren:
• Risiko-Ermittlung
• Test registrieren
• Testergebnis teilen

b. Begegnungsdaten

Wenn Sie auf Ihrem Smartphone die betriebssystemseitige Funktion zur Aufzeichnung von Kontakten zu anderen Nutzern aktivieren, versendet Ihr Smartphone per BluetoothLE kontinuierlich zufallsgenerierte Kennnummern, auch als Zufallscodes zu bezeichnen (im Folgenden: „Zufalls-IDs“), die von anderen Smartphones in Ihrer Nähe mit ebenfalls aktivierter Kontaktaufzeichnung empfangen werden können. Umgekehrt empfängt Ihr Smartphone auch die Zufalls-IDs der anderen Smartphones. Zu den von anderen Smartphones empfangenen Zufalls-IDs werden von der Kontaktaufzeichnungs-Funktion Ihres Smartphones zusätzlich folgende Begegnungsdaten aufgezeichnet und gespeichert:

• Datum des Kontakts

• Dauer des Kontakts

• Bluetooth-Signalstärke des Kontakts

Die eigenen und von anderen Smartphones empfangenen Zufalls-IDs und die weiteren Begegnungsdaten (Datum, Dauer, Signalstärke) werden von Ihrem Smartphone in einem Kontaktprotokoll der Kontaktaufzeichnungs-Funktion erfasst und dort für 14 Tage gespeichert.

Die Kontaktaufzeichnungs-Funktion heißt bei Android-Smartphones "Benachrichtigungen zu möglicher Begegnung mit Infizierten" und bei iPhones „COVID-19-Kontaktprotokoll“. Wir weisen Sie darauf hin, dass diese Kontaktaufzeichnungs-Funktionen kein Bestandteil der App, sondern ein integraler Bestandteil des Betriebssystems Ihres Smartphones sind. Die Kontaktaufzeichnungs-Funktion wird Ihnen daher von Apple (iPhones) bzw. Google (Android-Smartphones) bereitgestellt und unterliegt dementsprechend den Datenschutzbestimmungen dieser Unternehmen. Die betriebssystemseitige Datenverarbeitung im Rahmen der Kontaktaufzeichnungs-Funktion liegt außerhalb des Einflussbereichs des RKI.

Weitere Informationen zu der Kontaktaufzeichnungs-Funktion von Android-Smartphones finden Sie unter: https://support.google.com/android/answer/9888358?hl=de.

Weitere Informationen zu der Kontaktaufzeichnungs-Funktion von Apple finden Sie in den Einstellungen Ihres iPhones unter "Datenschutz“ > „Health" > „COVID-19-Kontaktprotokoll“. Bitte beachten Sie: Die Kontaktaufzeichnungs-Funktion steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn auf Ihrem iPhone das Betriebssystem iOS ab Version 13.5 installiert ist.
Die vom Smartphone erzeugten und gespeicherten Begegnungsdaten werden von der App nur verarbeitet, wenn die Risiko-Ermittlung aktiviert ist.

c. Gesundheitsdaten

Gesundheitsdaten sind alle Daten, die Informationen zum Gesundheitszustand einer bestimmten Person enthalten. Dazu gehören nicht nur Angaben zu früheren und aktuellen Krankheiten, sondern auch zu Krankheitsrisiken einer Person (z. B. das Risiko, dass eine Person sich mit dem Corona-Virus infiziert hat).
In den folgenden Fällen werden Ihre Gesundheitsdaten verarbeitet:
• Wenn die Risiko-Ermittlung erkennt, dass Sie möglicherweise Kontakt zu einer Person hatten, die sich mit dem Corona-Virus infiziert hat.
• Wenn Sie einen Test registrieren.
• Wenn Sie ein positives Testergebnis teilen.

6. Funktionen der App

a. Risiko-Ermittlung

Die Risiko-Ermittlung ist die Kernfunktion der App. Sie dient dazu, mögliche Kontakte zu mit dem Corona-Virus Infizierten anderen Nutzern der App nachzuverfolgen, das infolge für Sie bestehende Infektionsrisiko zu bewerten und Ihnen, basierend auf dem für Sie ermittelten Risikowert, Verhaltens- und Gesundheitshinweise bereitzustellen.

Wenn Sie die Risiko-Ermittlung aktivieren, ruft die App von dem Corona-Warn-App Server im Hintergrundbetrieb mehrmals täglich (oder wenn Sie auf „Aktualisieren“ tippen) eine Liste mit Zufalls-IDs von Nutzern ab, die ein positives Testergebnis geteilt haben. Die App gibt die Zufalls-IDs an die Kontaktaufzeichnungs-Funktion Ihres Smartphones weiter, welche diese dann mit den im Kontaktprotokoll Ihres Smartphones gespeicherten Zufalls-IDs abgleicht. Wenn die Kontaktaufzeichnungs-Funktion Ihres Smartphones eine Übereinstimmung feststellt, übergibt sie der App die

Begegnungsdaten (Datum, Dauer, Signalstärke), nicht jedoch die Zufalls-ID des betreffenden Kontakts.

Im Fall eines Kontakts werden die von der Kontaktaufzeichnungs-Funktion übergebenen Begegnungsdaten von der App analysiert, um Ihr individuelles Infektionsrisiko zu ermitteln. Der Bewertungsalgorithmus, der festlegt, wie die Begegnungsdaten interpretiert werden (z. B. welchen Einfluss die Dauer eines Kontakts auf das Infektionsrisiko hat) basiert auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Bei neuen Erkenntnissen kann der Bewertungsalgorithmus daher durch das RKI aktualisiert werden, indem die Einstellungen für den Bewertungsalgorithmus neu gesetzt werden. Die Einstellungen für den Bewertungsalgorithmus werden dann zusammen mit der Liste mit den Zufalls-IDs an die App übermittelt.

Die Ermittlung des Infektionsrisikos findet ausschließlich lokal auf Ihrem Smartphone statt, das heißt die Daten werden offline verarbeitet. Das ermittelte Infektionsrisiko wird ebenfalls ausschließlich in der App gespeichert und an keine anderen Empfänger (auch nicht an das RKI, Apple, Google und sonstige Dritte) weitergegeben.

Rechtsgrundlage der oben beschriebenen Verarbeitung Ihrer Zugriffsdaten, Begegnungsdaten und ggf. Gesundheitsdaten (sofern für Sie ein Infektionsrisiko ermittelt wird) ist Ihre Einwilligung, die Sie bei der Aktivierung der Risiko-Ermittlung erteilt haben.

b. Test registrieren

Wenn Sie auf eine Infektion mit dem Corona-Virus getestet wurden, können Sie den Test in der App registrieren, indem Sie den QR-Code, den Sie von Ihrem Arzt bzw. der Testeinrichtung erhalten haben, in der App einscannen. Die App informiert Sie dann, sobald das Testergebnis des Labors vorliegt.

Dies setzt voraus, dass das Testlabor an das Serversystem der App angeschlossen ist und Sie im Rahmen der Testdurchführung gesondert in die Übermittlung Ihres Testergebnisses durch das Labor an das Serversystem der App (Testergebnis-Datenbank) eingewilligt haben. Testergebnisse von Laboren, die nicht an das Serversystem der App angeschlossen sind, können nicht in der App angezeigt werden. Wenn Sie keinen QR-Code erhalten haben, ist das Testlabor nicht angeschlossen. In diesem Fall können Sie diese Funktion nicht nutzen.

Testregistrierung

Damit Sie das Testergebnis in der App erhalten können, müssen Sie den durchgeführten Test zunächst in der App registrieren. Hierzu erhalten Sie von Ihrem Arzt bzw. der Testeinrichtung im

Rahmen der Probenentnahme einen QR-Code. Dieser QR-Code enthält eine Kennzahl, die mit einem QR-Code-Scanner ausgelesen

werden kann. Zur Testregistrierung müssen Sie den QR-Code in der App mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.

Die aus dem QR-Code ausgelesene Kennzahl wird von der App dann gehasht, das bedeutet, die Kennzahl wird nach einem bestimmten mathematischen Verfahren so verfremdet, dass niemand mehr die dahinterstehende Kennzahl erkennen kann. Sobald Ihr Smartphone eine Verbindung zum Internet hat, wird die App die gehashte Kennzahl an die Serversysteme der App übermitteln. Im Gegenzug erhält die App vom Serversystem einen Token, also einen digitalen Zugangsschlüssel, der in der App gespeichert wird. Das Token ist auf dem Serversystem mit der gehashten Kennzahl verknüpft. Die App löscht dann die auf Ihrem Smartphone gehashte Kennzahl. Das Serversystem wird für jede gehashte Kennzahl nur ein einziges Mal einen Token vergeben. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Ihr QR-Code nicht von anderen Nutzern der App für die Abfrage von Testergebnissen verwendet werden kann.

Die Registrierung Ihres Tests ist damit abgeschlossen.

Hinterlegung des Testergebnisses

Sobald dem Testlabor das Testergebnis vorliegt, hinterlegt es das Ergebnis unter Angabe der gehashten Kennzahl in der vom RKI betriebenen Testergebnis-Datenbank. Die Testergebnis-Datenbank wird vom RKI auf einem speziellen Server innerhalb des Serversystems der App betrieben. Das Testlabor erzeugt die gehashte Kennzahl ebenfalls auf Basis der an Sie im ausgegebenen QR-Code enthaltenen Kennzahl unter Verwendung des gleichen mathematischen Verfahrens, das auch die App einsetzt.

Abruf des Testergebnisses

Die App fragt bei dem Serversystem der App unter Verwendung des Tokens regelmäßig den Status des registrierten Tests ab. Das Serversystem ordnet das Token dann der gehaschten Kennzahl zu und übermittelt diese an die Testergebnis-Datenbank. Ist das Testergebnis dort mittlerweile abgelegt, sendet die Testergebnis-Datenbank das Testergebnis an das Serversystem zurück, der dieses ohne Kenntnisnahme des Inhalts an die App weiterleitet.

Im Fall eines positiven Testergebnis fordert die App beim Serversystem unter erneuter Verwendung des Tokens eine TAN (Transaktionsnummer) an. Das Serversystem ordnet das Token wieder der gehashten Kennzahl zu und fordert von der Testergebnis-Datenbank eine Bestätigung an, dass zu der gehashten Kennzahl ein positives Testergebnis vorliegt. Sofern die Testergebnis-Datenbank dies bestätigt, erzeugt das Serversystem die TAN und übermittelt sie an die App. Eine Kopie der TAN verbleibt auf dem Serversystem.

Die TAN wird benötigt, um im Fall einer Übermittlung des positiven Testergebnisses sicherzustellen, dass keine falschen Informationen an andere Nutzer verteilt werden.

Rechtsgrundlage der oben beschriebenen Verarbeitung der zuvor genannten Daten ist Ihre Einwilligung für die Funktion „Test registrieren“.

c. Testergebnis teilen

Wenn Sie Ihr positives Testergebnis teilen, um andere Nutzer zu warnen, überträgt die App die von Ihrem Smartphone gespeicherten eigenen Zufalls-IDs der letzten 14 Tage und die TAN an das Serversystem der App. Dieses prüft zunächst, ob die TAN gültig ist und trägt Ihre Zufalls-IDs sodann in die Liste der Zufalls-IDs von Nutzern, die ihr positives Testergebnis geteilt haben, ein. Ihre Zufalls-IDs können nun von anderen Nutzern im Rahmen der Risiko-Ermittlung heruntergeladen werden.

Wenn Sie Ihr Testergebnis nicht in der App abgerufen haben:
Auch wenn Sie ein positives Testergebnis nicht in der App abgerufen haben, können Sie das Testergebnis per App teilen, um andere Nutzer zu warnen. In diesem Fall fordert Sie die App zur Eingabe einer sogenannten TeleTAN auf, die als TAN fungiert.

Für den Erhalt der TeleTAN können Sie die Hotline der Corona-Warn-App unter der Nummer +49 (0)800 7540002 anrufen. Der dort für Sie zuständige Ansprechpartner wird Ihnen zunächst am Telefon einige Fragen stellen, um die Plausibilität Ihres Anrufs zu überprüfen. Diese Fragen dienen der Vorbeugung einer missbräuchlichen Infektionsmeldung und daraus resultierender fehlerhafter Warnungen und Risikowerte. Nach ausreichender Beantwortung dieser Fragen werden Sie nach Ihrer Handy-/Telefonnummer gefragt. Dies dient dazu, Sie später zurückrufen zu können, um Ihnen eine TeleTAN zur Eingabe in der App mitzuteilen. Ihre Handy-/Telefonnummer wird nur zu diesem Zweck vorübergehend gespeichert und spätestens innerhalb einer Stunde gelöscht.

Nach Ihrem Anruf wird der Hotline-Mitarbeiter über einen speziellen Zugang zum Serversystem der App eine TeleTAN generieren und Sie sodann anrufen, um Ihnen die TeleTAN mitzuteilen. Wenn Sie die TeleTAN in der App eingeben, wird die TeleTAN von der App zum Abgleich und Verifizierung an das Serversystem der App zurückgesendet. Im Gegenzug erhält die App vom Serversystem einen Token, also einen digitalen Zugangsschlüssel, der in der App gespeichert wird. Mit diesem Token fordert die App beim Serversystem dann eine TAN an.

Rechtsgrundlage dieser Verarbeitung Ihrer Zugriffsdaten und Gesundheitsdaten (Zufalls-IDs, Testergebnis, TAN und ggf. TeleTAN) ist Ihre Einwilligung für die Funktion „Testergebnis teilen“.

d. Informatorische Nutzung der App

Soweit Sie die App nur informatorisch nutzen, also keine der oben genannten Funktionen der App verwenden und keine Daten eingeben, findet die Verarbeitung

ausschließlich lokal auf Ihrem Smartphone statt und es fallen keine personenbezogenen Daten an.

7. Welche Berechtigungen und Funktionen benötigt die App?

Die App benötigt Zugriff auf verschiedene Funktionen und Schnittstellen Ihres Smartphones. Dazu ist es erforderlich, dass Sie der App bestimmte Berechtigungen erteilen. Die Berechtigungen sind von den verschiedenen Herstellern unterschiedlich programmiert. So können z. B. Einzelberechtigungen zu Berechtigungskategorien zusammengefasst sein, wobei Sie der Berechtigungskategorie nur insgesamt zustimmen können. Bitte beachten Sie, dass Sie im Falle der Ablehnung eines Zugriffs durch die App keine oder nur wenige Funktionen der App nutzen können.

a. Technische Voraussetzungen (alle Smartphones)

• Internet
Die App benötigt für die Funktionen Risiko-Ermittlung, Testergebnisse erhalten und Testergebnis übermitteln eine Internetverbindung, um mit den Serversystemen der App kommunizieren zu können.

• Bluetooth
Die Bluetooth-Schnittstelle Ihres Smartphones muss aktiviert sein, damit Ihr Smartphone Zufalls-IDs von anderen Smartphones erfassen und im Kontaktprotokoll des Geräts speichern kann.

• Kamera
Ihr Smartphone benötigt eine Kamera, um damit einen QR-Code im Rahmen der Testregistrierung scannen können.

• Hintergrundbetrieb
Die App nutzt den Hintergrundbetrieb (also wenn Sie die App nicht gerade aktiv nutzen), um Ihr Risiko automatisch zu ermitteln und den Status eines registrierten Tests abfragen zu können. Wenn Sie den Hintergrundbetrieb im Betriebssystem Ihres Smartphones deaktivieren, müssen Sie alle Aktionen in der App selbst starten.

b. Android-Smartphones

Wenn Sie ein Android-Gerät verwenden, müssen außerdem folgende Systemfunktionen aktiviert sein:

• Benachrichtigungen zu möglicher Begegnung mit COVID-19-Infizierten
Die Risiko-Ermittlung benötigt diese Funktion, da andernfalls kein Kontaktprotokoll mit den Zufalls-IDs Ihrer Kontakte zur Verfügung steht. Die
Funktion muss innerhalb der App aktiviert werden, damit die App auf das Kontaktprotokoll zugreifen darf.

• Standortermittlung
Die Standortermittlung Ihres Smartphones muss aktiviert sein, damit Ihr Gerät nach Bluetooth-Signalen anderer Smartphones sucht. Standortdaten werden dabei jedoch nicht erhoben.

• Benachrichtigung
Der Nutzer wird lokal über die Risiko-Ermittlung und vorhandene Testergebnisse benachrichtigt. Die dafür notwendige Benachrichtigungsfunktion ist im Betriebssystem bereits aktiviert.
Daneben benötigt die App folgende Berechtigungen:

• Kamera
Die App benötigt Zugriff auf die Kamera, um bei der Testregistrierung den QR-Code auslesen zu können.

c. iPhones (Apple iOS)

Wenn Sie ein iPhone verwenden, müssen folgende Systemfunktionen aktiviert sein:

• COVID-19-Kontaktprotokoll
Die Risiko-Ermittlung benötigt diese Funktion, da andernfalls kein Kontaktprotokoll mit den Zufalls-IDs Ihrer Kontakte zur Verfügung steht. Die Funktion muss innerhalb der App aktiviert werden, damit die App auf das Kontaktprotokoll zugreifen darf.

• Mitteilungen
Der Nutzer wird lokal über die Risiko-Ermittlung und vorhandene Testergebnisse benachrichtigt. Mitteilungen müssen dafür aktiviert sein.

Die App benötigt zudem folgende Berechtigungen:

• Kamera
Die App benötigt Zugriff auf die Kamera, um bei der Testregistrierung den QR-Code auslesen zu können.

8. Wann werden die Daten gelöscht

Alle in der App gespeicherten Daten werden gelöscht, sobald sie für die Funktionen der App nicht mehr benötigt werden:

a. Risiko-Ermittlung

• Die Liste der Zufalls-IDs von Nutzern, die ein positives Testergebnis geteilt haben, wird unmittelbar nach dem Abgleich mit den Zufalls-IDs im Kontaktprotokoll Ihres Smartphones von der App gelöscht.

• Auf die Löschung der Begegnungsdaten im Kontaktprotokoll Ihres Smartphones (einschließlich Ihrer eigenen Zufalls-IDs) und die Begegnungsdaten auf anderen Smartphones hat das RKI keinen Einfluss, da diese Funktion von Apple bzw. Google bereitgestellt werden. Die Löschung richtet sich nach den Festlegungen von Apple bzw. Google. Zurzeit werden die Daten nach 14 Tagen automatisch gelöscht. Zudem können Sie im Rahmen der von Apple und Google bereitgestellten Funktionalitäten in den Systemeinstellungen Ihres Geräts gegebenenfalls eine manuelle Löschung anstoßen.

• Der in der App angezeigte Risikowert wird gelöscht, sobald ein neuer Risikowert ermittelt worden ist. Ein neuer Risikowert wird in der Regel ermittelt, nachdem die App eine neue Liste mit Zufalls-IDs erhalten hat.

b. Test registrieren

• Die gehashte Kennzahl wird auf dem Serversystem der App nach 21 Tagen gelöscht.

• Die gehashte Kennzahl und das Testergebnis in der Testergebnis-Datenbank werden im Fall eines negativen Testergebnisses unmittelbar nach dem Abruf des Testergebnisses und im Fall eines positiven Testergebnissen unmittelbar nach dem Löschen der auf Serversystem gespeicherten Kopie der TAN gelöscht (s.u.).

• Das Token, das auf dem Serversystem gespeichert ist, wird nach 21 Tagen gelöscht.

• Das Token, das in der App gespeichert ist, wird nach Löschung der App vom Smartphone oder nach dem Teilen des Testergebnisses gelöscht.

c. Testergebnis teilen

• Die in der App geteilten eigenen Zufalls-IDs werden nach 14 Tagen vom Serversystem gelöscht.

• Die Kopie der TAN, die auf dem Serversystem gespeichert ist, wird nach 21 Tagen gelöscht.

• Die TAN, die in der App gespeichert ist, wird nach Teilen des Testergebnisses gelöscht.

• Die TeleTAN, die in der App gespeichert ist, wird nach Teilen des Testergebnisses gelöscht.

• Die TeleTAN, die auf dem Serversystem gespeichert ist, wird nach 21 Tagen gelöscht.

• Die TeleTAN, die dem Mitarbeiter der Hotline übermittelt wird, wird dort direkt nach der telefonischen Weitergabe an Sie gelöscht.

• Das Token, das auf dem Serversystem gespeichert ist, wird nach 21 Tagen gelöscht.

• Das Token, das in der App gespeichert ist, wird nach Teilen des Testergebnisses gelöscht.

9. An wen werden Ihre Daten weitergegeben?

Wenn Sie ein Testergebnis teilen, um andere Nutzer zu warnen, werden Ihre Zufalls-IDs der letzten 14 Tage an die Apps der anderen Nutzer weitergegeben.

Mit dem Betrieb und der Wartung eines Teils der technischen Infrastruktur der App (z. B. Serversysteme, Hotline) hat das RKI die Deutsche Telekom AG und die SAP Deutschland SE & Co. KG beauftragt, die insoweit als Auftrags Verarbeiter des RKI tätig werden (Artikel 28 DSGVO).

Im Übrigen gibt das RKI personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Nutzung der App erhoben werden, nur an Dritte weiter, soweit das RKI rechtlich dazu verpflichtet ist oder die Weitergabe im Falle von Angriffen auf die technische Infrastruktur der App zur Rechts- oder Strafverfolgung erforderlich ist. Eine Weitergabe in anderen Fällen erfolgt grundsätzlich nicht.

10. Werden Daten in ein Drittland übermittelt?

Die bei der Nutzung der App anfallenden Daten werden ausschließlich auf Servern in Deutschland oder in einem anderem EU- oder EWR-Mitgliedsstaat verarbeitet.

11. Wiederruf von Einwilligungen

Ihnen steht das Recht zu, die in der App erteilten Einwilligungen gegenüber dem RKI jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf wird dadurch jedoch nicht berührt.

Zum Widerruf Ihrer Einwilligung in die Risiko-Ermittlung können Sie die Funktion über den Schieberegler innerhalb der App deaktivieren oder die App löschen. Wenn Sie die Risiko-Ermittlung wieder nutzen möchten, können Sie den Schieberegler erneut aktivieren oder die App erneut installieren.

Zum Widerruf Ihrer Einwilligung für die Funktion „Test registrieren“ können Sie die Testregistrierung in der App löschen. Das Token zum Abruf des Testergebnisses wird dann von Ihrem Gerät gelöscht. Weder das RKI noch das Testlabor können die

übermittelten Daten dann Ihrer App oder Ihrem Smartphone zuordnen. Wenn Sie einen weiteren Test registrieren möchten, werden Sie um eine neue Einwilligung gebeten.

Zum Widerruf Ihrer Einwilligung für die Funktion „Testergebnis teilen“ müssen Sie die App löschen. Sämtliche Ihrer in der App gespeicherten Zufalls-IDs werden dann entfernt und können Ihrem Smartphone nicht mehr zugeordnet werden. Wenn Sie erneut ein Testergebnis melden möchten, können Sie in der App erneut installieren und eine neue Einwilligung erteilen. Alternativ können Sie Ihre eigenen Zufalls-IDs gegebenenfalls im Rahmen der Kontaktaufzeichnungs-Funktion in den Systemeinstellungen Ihres Smartphones löschen. Bitte beachten Sie, dass das RKI keine Möglichkeit hat, um Ihre bereits übermittelten Zufalls-IDs unmittelbar aus den bereitgestellten Listen und von Smartphones anderer Nutzer zu löschen.

12. Ihre weiteren Datenschutzrechte

Soweit das RKI personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, stehen Ihnen außerdem folgende Datenschutzrechte zu:

• die Rechte aus den Artikeln 15, 16, 17, 18, 20 und 21 DSGVO,

• das Recht, den behördlichen Datenschutzbeauftragten des RKI zu kontaktieren und Ihr Anliegen vorzubringen (Artikel 38 Abs. 4 DSGVO) und

• das Recht, sich bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Dazu können Sie sich entweder an die zuständige Aufsichtsbehörde an Ihrem Wohnort oder an die am Sitz des RKI zuständige Behörde wenden. Die zuständige Aufsichtsbehörde für das RKI ist der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorfer Str. 153, 53117 Bonn.

Es wird darauf hingewiesen, dass die vorgenannten Rechte vom RKI nur erfüllt werden können, wenn die Daten, auf die sich die geltend gemachten Ansprüche beziehen, eindeutig Ihrer Person zugeordnet werden können. Dies wäre nur möglich, wenn das RKI weitere personenbezogene Daten

erhebt, die eine eindeutige Zuordnung der oben genannten Daten zu Ihrer Person oder Ihrem Smartphone erlaubt. Da dies für die Zwecke der App nicht erforderlich – und auch nicht gewollt – ist, ist das RKI zu einer solchen zusätzlichen Datenerhebung nicht verpflichtet (Artikel 11 Abs. 2 DSGVO). Zudem würde dies dem erklärten Ziel zuwiderlaufen, die Datenverarbeitung im Rahmen der App so datensparsam wie möglich durchzuführen. Aus diesem Hintergrund werden die vorgenannten Datenschutzrechte aus den Artikeln 15, 16, 17, 18, 20 und 21 DSGVO in der Regel nicht unmittelbar und nur mit zusätzlichen Informationen zu Ihrer Person, die dem RKI nicht vorliegen, erfüllt werden können.

Stand: 05.06.2020